

## 5 V<sub>CEF</sub>: Kontrolle des Baufeldes im Hinblick auf Zauneidechsen-Vorkommen und ggf. Umsiedlung

Maßnahmenblatt		
<b>Projektbezeichnung</b> Planfeststellungsverfahren Flughafen Köln/Bonn	<b>Vorhabenträger</b> Flughafen Köln/Bonn GmbH	<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>5 V<sub>CEF</sub></b>
<b>Bezeichnung der Maßnahme</b> Umsiedlung ggf. vorkommender Zauneidechsen ( <i>Lacerta agilis</i> )		<b>Maßnahmentyp</b> V = Vermeidungsmaßnahme A = Ausgleichsmaßnahme E = Ersatzmaßnahme G = Gestaltungsmaßnahme
<b>Darstellung der Maßnahmen:</b> nicht dargestellt		<b>Zusatzindex</b> FFH = Kohärenzsicherungsmaßnahme CEF = funktionserhaltende Maßnahme FCS = Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
<b>Lage der Maßnahme</b> Geeignete Habitatstrukturen für die Zauneidechse im Bereich der Vorhabenflächen.		
<b>Begründung der Maßnahme</b>		
<b>Auslösende Konflikte / notwendige Maßnahmen und Anforderungen an deren Lage / Standort</b> Im bebauten Bereich des Flughafens wurden zwei Vorkommen der Zauneidechse nachgewiesen. Eines befindet sich in der Nähe des Regenrückhaltebeckens nördlich des geplanten CBCC II und ein weiteres in der Nähe der Tennisplätze an der Waldstraße, die durch den Verwaltungsneubau ersetzt werden. Auf den Eingriffsflächen gibt es aktuell keine Nachweise von Zauneidechsen, jedoch weisen die Eingriffsflächen potentiell geeignete Biotope für die Art auf. Dazu zählen trockene Magergründlandbrachen, thermophile Hochstauden oder sonnenexponierte Gehölzränder. Somit kann im Vorfeld nicht sicher ausgeschlossen werden, dass diese Fläche vor Baubeginn von Zauneidechsen besiedelt werden. Eine direkte Inanspruchnahme der Fortpflanzungs- und Ruhestätte, Individuenverluste sowie erhebliche Störungen durch den Baubetrieb können daher nicht ausgeschlossen werden.  Zur Vermeidung von Beeinträchtigungen von Zauneidechsen während der Bauphase sind die Eingriffsbereiche im Vorfeld auf Vorkommen von Zauneidechsen zu überprüfen. Sofern es in der Zwischenzeit zur Besiedelung der Eingriffsbereiche gekommen ist, sind weitere Maßnahmen zur Umsiedlung und Vergrämung zu formulieren. Ggf. müssen geeignete Ersatzhabitats im räumlich-funktionalen Zusammenhang eingerichtet werden. Auch eine Optimierung bislang wenig geeigneter Habitats zugunsten von Zauneidechsen ist im Rahmen von Umsiedlungsaktionen möglich (z.B. Anlage von Holz-/Steinhaufen an Grünlandrändern/Säumen; Rodung von Nadelgehölzen an südexponierten Waldrändern und belassen umgekippter Wurzelteiler). Die Eignung und Lage von Maßnahmenflächen für die Umsiedlung von Eidechsen ist mit der zuständigen Naturschutzbehörde abzustimmen.		
<b>Ausgangszustand der Maßnahmenflächen</b> Sofern die Schaffung eines Ersatzhabitats in den Baugenehmigungsverfahren notwendig wird, sollten die Maßnahmenflächen eine grundsätzliche Habitateignung für Zauneidechsen aufweisen, aber möglichst noch nicht besiedelt sein und keinen erheblichen Störeinflüssen durch menschliche Nutzungen unterliegen (z.B. keine Böschungen stark befahrener Straßen).		
<b>Zielkonzeption der Maßnahme</b>		

Maßnahmenblatt			
<b>Projektbezeichnung</b> Planfeststellungsverfahren Flughafen Köln/Bonn		<b>Vorhabenträger</b> Flughafen Köln/Bonn GmbH	
		<b>Maßnahmen-Nr.</b> <b>5 V<sub>CEF</sub></b>	
Vermeidung von Individuenverlusten der Zauneidechse in Zusammenhang mit der flächenhaften Inanspruchnahme von Fortpflanzungs- und Ruhestätten			
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Vermeidung:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ausgleich für Konflikt:</b> <input type="checkbox"/> <b>Ersatz für Konflikt:</b>			
<b>CEF-Maßnahme für</b> die Reptilienart Zauneidechse ( <i>Lacerta agilis</i> )			
Umsetzung der Maßnahme			
<b>Beschreibung der Maßnahme / Entwicklungsziel</b> Die Maßnahme ist entsprechend den Anforderungen des Leitfadens 'Wirksamkeit von Artenschutzmaßnahmen für die Berücksichtigung von artenschutzrechtlich erforderlichen Maßnahmen in Nordrhein-Westfalen' durchzuführen (vgl. MKULNV; 2013). Die Details sind eng mit der zuständigen Naturschutzbehörde und mit Eigentümern der Maßnahmenflächen sowie ggf. mit der zuständigen biologischen Station abzustimmen. Nach Etablierung der Maßnahme ist die Wirksamkeit zu überprüfen und ggf. nachzubessern.			
<b>Zielbiotop:</b>		<b>Ausgangsbiotop:</b>	
ha		ha	
---		---	
<b>Zeitliche Zuordnung</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen vor Beginn der Bauarbeiten		<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen im Zuge der Bauarbeiten	
<input type="checkbox"/> Maßnahmen nach Abschluss der Bauarbeiten			
<b>Beschreibung der Entwicklungs- und Unterhaltungspflege</b>			
---			
<b>Unterhaltungszeitraum:</b>			
---			
<b>Hinweise zur Funktionskontrolle</b>			
---			
<b>Trägerschaft der Maßnahme</b>			
---			
<b>Betroffene Grundfläche und Sicherung der Maßnahme</b>			
---			
<b>Flächengröße der Maßnahme</b>			<b>Größe:</b> ---